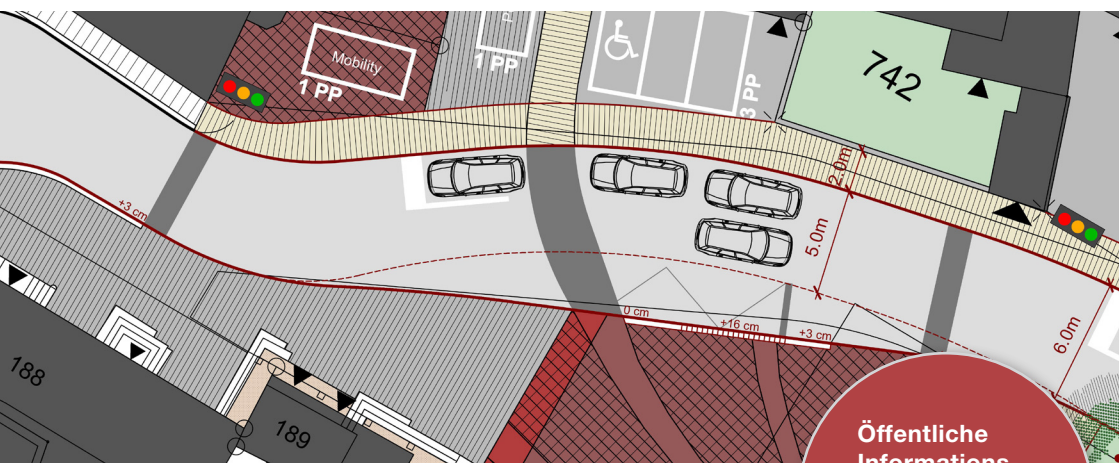




EINWOHNERGEMEINDE  
STEIN AM RHEIN

# Abstimmungsmagazin

zur Volksabstimmung vom 3. März 2013



## Neugestaltung Chirchhofplatz und Sanierung der Werkleitungen

- Baukredit im Betrag von 2'200'000 Franken für die Neugestaltung des Chirchhofplatzes und die Sanierung der Werkleitungen
- Entscheid über Variante mit Mehrkosten von 30'000 Franken für die Aufhebung der Parkplätze entlang der Stadtkirche

**Öffentliche  
Informations-  
veranstaltung**  
14. Februar 2013  
siehe Rückseite

# Inhalt

|    |                               |
|----|-------------------------------|
| 2  | Inhalt                        |
| 3  | Das Wichtigste in Kürze       |
| 4  | Zur Sache                     |
| 8  | Projektbeschreibung           |
| 13 | Werkleitungen                 |
| 16 | Kosten                        |
| 17 | Finanzierung                  |
| 14 | Pläne                         |
| 18 | Erwägungen des Stadtrates     |
| 19 | Erwägungen des Einwohnerrates |
| 20 | Anträge                       |

# Das Wichtigste in Kürze

Stadtrat und Einwohnerrat legen Ihnen das überarbeitete Projekt für die Neugestaltung des Chirchhofplatzes und die Sanierung der Werkleitungen vor. Die erste Vorlage wurde am 17. Mai 2009 von den Stimmberechtigten an der Urne deutlich abgelehnt. Wesentliche Kritikpunkte betrafen die hohen Kosten und dass über die Aufhebung der Parkplätze entlang der Stadtkirche nicht als Variante abgestimmt werden konnte.

In der Folge reichten Klaus Hagmann und 11 Mitunterzeichner eine Volksmotion ein, welche die Überarbeitung des abgelehnten Projektes verlangte. Das nun vorliegende Projekt vereint die unbestrittenen Elemente der abgelehnten Vorlage mit den wesentlichen Anliegen der Volksmotion. Es lässt Spielraum für künftige Entwicklungen sowie die Möglichkeit für eine Variantenabstimmung über die Aufhebung der Parkplätze entlang der Stadtkirche.

Das Projekt geht, teilweise auch aufgrund des verringerten Umfanges, von Baukosten im Betrag von 2'200'000 Franken sowie von zusätzlichen Kosten von 30'000 Franken für die allfällige Aufhebung der

Parkplätze entlang der Stadtkirche aus. Die Sanierung der Werkleitungen ist durch kostendeckende Einnahmen der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung finanziert. Die Kosten der Altstadtverschönerung können durch zugesicherte Beiträge des Kantons und der Jakob und Emma Windler-Stiftung vollständig gedeckt werden, sodass die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler durch die Sanierung des Chirchhofplatzes und der Werkleitungen nicht belastet werden.

Mit der Neugestaltung des Chirchhofplatzes kann die vorläufig letzte Etappe der Altstadtverschönerung abgeschlossen werden. Noch offen ist die Neugestaltung der Schiffländi, die zu gegebener Zeit im Zusammenhang mit der Rheinufergestaltung angegangen wird.

Stadtrat und Einwohnerrat ersuchen Sie, dem Kredit von 2'200'000 Franken für die Sanierung des Chirchhofplatzes und der Werkleitungen zuzustimmen und über die Variante mit Mehrkosten im Betrag von 30'000 Franken für die Aufhebung der Parkplätze entlang der Stadtkirche zu entscheiden.

## Ausgangslage

Der Chirchhofplatz ist ein wichtiger öffentlicher Aussenraum innerhalb der historischen Altstadt. Gleichzeitig ist er Teil der wichtigen Strassenverbindung vom Öhningertor zur Rheinbrücke, die als Kantonsstrasse eingestuft ist. Er wird täglich von 5'000 Fahrzeugen befahren. Dieser Doppelfunktion gilt es bei der Neugestaltung Rechnung zu tragen. Eine verkehrsfreie Gestaltung des Chirchhofplatzes wäre wünschbar aber kaum umsetzbar. Am heutigen, bewährten Verkehrsregime wird somit grundsätzlich festgehalten. Mit einer Verringerung der Fahrbahnbreite können jedoch der Platzcharakter, der Zugang zur Stadtkirche und die Fussgängerbereiche deutlich aufgewertet werden.

Gleichzeitig mit der Neugestaltung des Chirchhofplatzes werden die bestehenden, alten Wasserleitungen ersetzt. Zudem wird ein neues Meteorwasserleitungsnetz zur Ableitung des unverschmutzten Abwassers (Dach- und Sickerwasser) gemäss den gesetzlichen Vorgaben erstellt. Die Kanalisation ist in einem guten Zustand und muss mit Ausnahme eines einzelnen Querrisses nicht saniert werden.

## Ablehnung des ursprünglichen Projektes

Das ursprüngliche Projekt sah die Errichtung von 5 Längsparkplätzen entlang der Stadtkirche vor. Es wurde am 17. Mai

2009 von den Stimmberechtigten mit 301 Ja- gegen 989 Nein-Stimmen an der Urne verworfen. Wesentliche Kritikpunkte am abgelehnten Projekt betrafen die Kosten und die Parkplätze entlang der Stadtkirche bzw. dass über deren Aufhebung nicht als Variante abgestimmt werden konnte.

## Volksmotion von Klaus Hagmann und 11 Mitunterzeichnern

Am 5. September 2009 reichten Klaus Hagmann sowie 11 Mitunterzeichner eine Volksmotion ein, welche die Überarbeitung des abgelehnten Projektes unter Berücksichtigung folgender Vorgaben verlangte:

1. Beibehaltung der bestehenden Gestaltung des Kirchenvorplatzes, wobei die am westlichen Rand des roten Plattenbelages bestehenden 3 Parkplätze auf 2 Plätze für Behinderte reduziert werden sollen. Mit dieser Änderung kann der Plattenbelag bis zum Strassenrand ergänzt werden.
2. Überquerung der Strasse mit etwa sechs aus roten Pflasterungssteinen gebildeten Linien, die zum Schwibbogen führen.
3. Verzicht auf die Parkplätze entlang der Kirche und Ersatz mit einem Trottoir. Ausgangspunkt für das Trottoir ist der heutige Rand (Ecke) der roten Pflasterung. Von dort aus soll der neue Strassenrand parallel zur Kirchenfassade verlaufen.
4. Die Busstation soll am bestehenden Platz verbleiben. Eventuell notwendige

Verstärkungen des Unterbaus sollen auch im Bereich des Plattenbelages vorgenommen werden. Der nördliche Strassenrand bei der Busstation soll so liegen, dass während dem Haltezeit des Busses zwei Autos notfalls kreuzen können.

5. Die Sanierung des Klostervorhofs mit Beibehaltung der Parkplätze soll unter Beteiligung der privaten Eigentümer in das Projekt einbezogen werden.

Der Einwohnerrat erklärte die Volksmotion am 23. Oktober 2009 für erheblich.

Am 26. Februar 2010 legte der Stadtrat dem Einwohnerrat einen ausführlichen Bericht über die Umsetzung der Volksmotion von Klaus Hagmann vor. Aufgrund der klaren Vorgaben der Volksmotion und der zustimmenden Kenntnisnahme des Berichts durch den Einwohnerrat verzichtete der Stadtrat auf die erneute Einsetzung einer Kommission. Er beauftragte ein Planungsbüro mit der Ausarbeitung eines der Volksmotion entsprechenden Projektes.

## Etappiertes Vorgehen

Am 9. April 2010 beschloss der Einwohnerrat, die Sanierung und Verschönerung des Vorhofes zum Kloster St. Georgen vorgezogen im Winter 2011 zu realisieren. Dieser Teil des abgelehnten Chirchhofplatzprojektes war bei der Abstimmung unbestritten. Die angefallenen Kosten von Fr. 210'746.85 wurden vollumfänglich von der Jakob und Emma Windler-Stiftung

und durch Beiträge der Anstösser finanziert.

Am 13. April 2012 genehmigte der Einwohnerrat ein optimiertes Ausbauprojekt für den Wärmeverbund, das in der Zwischenzeit unabhängig von der Chirchhofplatzgestaltung realisiert werden konnte. Im Oktober 2012 ersetzte das kantonale Tiefbauamt im Rahmen des laufenden Strassenunterhaltes die beschädigte Pflasterung in der Rhigass durch einen lärmvermindernden Teerbelag. Der notwendige Kredit für die Ergänzung der Pflasterungen beim Rathaus und in der Rhigass sowie für die Kanalsanierung wurden vom Einwohnerrat am 9. November 2012 genehmigt.

## Ausarbeitung eines angepassten Projektes

Im Verlaufe der weiteren Planung zeigte sich, dass die Umsetzung der Vorgaben der Volksmotion nicht zu einem zufriedenstellenden Ergebnis führen würde. Die Platzgestaltung und die Fussgängerbereiche würden nicht dem heutigen Gesamtbild in der Altstadt entsprechen. Die Parkierungssituation wäre nicht optimal und würde kaum Spielraum für künftige Veränderungen lassen.

Der Stadtrat legte dem Einwohnerrat deshalb gleichzeitig mit dem Projekt gemäss der Volksmotion einen Gegenvorschlag vor, der unbestrittene Elemente der abgelehnten Vorlage beinhaltet und gleichzei-

tig die Anliegen der Volksmotion und die geäusserten Kritikpunkte angemessen berücksichtigt. Mit diesem Vorgehen ein erneutes Scheitern des Projektes an der Urne verhindert werden.

Der Einwohnerrat lehnte am 14. September 2012 das Projekt gemäss der Volksmotion von Klaus Hagmann einstimmig ab und stimmte, ebenfalls einstimmig, dem vorliegenden Gegenvorschlag des Stadtrates für die Sanierung des Chirchhofplatzes zu. Gleichzeitig beschloss er mit 7 Ja- zu 2 Nein-Stimmen, den Stimmberechtigten gleichzeitig eine Variante ohne Parkplätze entlang der Stadtkirche zur Abstimmung vorzulegen.

#### Bisher angefallene Planungskosten

|                                             |            |                |
|---------------------------------------------|------------|----------------|
| Vorprojekt                                  | Fr.        | 30'433         |
| Ausarbeitung Bauprojekt                     | Fr.        | 62'262         |
| Bereinigung Bauprojekt                      | Fr.        | 18'690         |
| Überarbeitung Bauprojekt gemäss Volksmotion | Fr.        | 21'520         |
| Ausarbeitung Gegenvorschlag                 | Fr.        | 9'695          |
| <b>Total Planungskosten</b>                 | <b>Fr.</b> | <b>142'600</b> |

Für die Planung der Neugestaltung des Chirchhofplatzes und der Sanierung der Werkleitungen sind bisher Kosten angefallen (siehe Tabelle).

Das vorliegende Projekt basiert zu einem wesentlichen Teil auf den vorhandenen Planungsgrundlagen. Die jahrelange Planung und die angefallenen Planungskosten können bei der Realisierung der Sanierung des Chirchhofplatzes weitgehend genutzt werden.

## Projektbeschreibung



Die Bushaltestelle wird beibehalten mit einer Haltenische ergänzt. Zwischen dem nördlichen Strassenrand und dem stehenden Bus ist der Strassenraum genügend breit, dass die Durchfahrt von zwei sich kreuzenden Personenwagen gewährleistet ist.

### Altstadtverschönerung

#### Chirchhofplatz

Im Gegensatz zur früheren Vorlage bleibt beim vorliegenden Projekt die bestehende Gestaltung des Kirchenvorplatzes aus Porphyrsteinen – ein zentrales Anliegen der Volksmotion – erhalten. Der Platz wurde bei der Renovation der Stadtkirche im Jahr 1991 aus Anlass der 700 Jahrfeier der Eidgenossenschaft neu gestaltet und ist aus dieser Sicht ein historischer Zeitzeuge. Der Fussweg über die Fahrbahn wird mit Farbe gut sichtbar gekennzeichnet und mit einem geflämten Gehbereich bis zum Schwibbogen ergänzt.

Die Fahrbahnbreite im Bereich des Chirchhofplatzes wird auf 6 Meter reduziert. Der Fahrbahnbereich wird mit einem emissionsarmen, lärmreduzierenden Belag ausgeführt. Die Pflasterung auf der südlichen Strassenseite wird von der Stadtkirche bis zur Helferei weitergeführt (Gehbereiche geflämmt). Entlang der Stadtkirche werden zwei Ginkgo Hochstammbäume

gepflanzt. Diese Baumart ist für städtische Verhältnisse geeignet, weil sie geschnitten werden kann und mit ihrer Belaubung gut aussieht.

Der verwilderte Freiraum östlich der Stadtkirche wird aufgewertet und als Kiesplatz neu gestaltet. Diese Massnahme führt zu einer Aufwertung der Kirchenfassade und ermöglicht künftig auch einen Einblick in den Klostergarten.

#### Bereich Helferei – Zeughaus

Die enge S-Kurve im Bereich Helferei-Zeughaus bildet sozusagen die Einfahrt in den Altstadtbereich und bewirkt eine erhebliche, durchaus erwünschte Verkehrsverlangsamung. Die Wirkung wird noch verstärkt, indem bei der Helferei und auch beim Fischmarkt Farbmarkierungen mit Querstreifen angebracht werden. Dieses Prinzip hat sich in Stein am Rhein an verschiedenen Orten bereits bewährt. Der mögliche Einbau von Schwellen wurde mit dem Kanton eingehend diskutiert. Der Kanton lehnt Schwellen auf Kantonsstrassen

sen zur Verkehrsverlangsamung konsequent ab.

### Bereiche Schmalzhalle und Rathaus

Der gepflästerte Trottoirbereich vor der Liegenschaft Chirchhofplatz 2 wird bis zum Fahrbahnrand verbreitert und zum Vorplatz der Stadtkirche weitergeführt. Die provisorisch erstellten Übergänge bzw. Stufen bei der Schmalzhalle werden angepasst. Teilweise werden gebrauchte Gubersteine aus der Rhigass/ Bäregass wieder verwendet. Die bestehende rote Pflasterung hinter dem Rathaus bleibt erhalten. Sie wird bis und mit Durchgang beim Schwibbogen mit Gubersteinen (teilweise geflämmt) ergänzt und bis zum Zeughaus weiter geführt. Die Kombination der roten Porphyrsteine mit den in der Altstadt vorhandenen Gubersteinen erzeugt ein attraktives Bild, welches auch in anderen Städten häufig anzutreffen ist.

### Bushaltestelle

Die Bushaltestelle bei der Schmalzhalle wird beibehalten und mit einer Haltenische ergänzt. Um den Anforderungen des behindertengerechten Bauens gerecht zu werden, wird die Einstiegskante der Haltestelle um 16 cm erhöht. Zwischen dem nördlichen Strassenrand und dem stehenden Bus ist der Strassenraum genügend breit, dass die Durchfahrt von zwei sich kreuzenden Personenwagen gewährleistet ist. Ein Stau hinter dem wartenden Bus wird dadurch verhindert.

### Spezielle Ausstattung

Als Beleuchtungseinrichtungen sind die städtischen Wandleuchten vorgesehen. Ausserdem werden die Beleuchtung in der Schmalzhalle verbessert und allenfalls die Bäume längs der Stadtkirche beleuchtet.

### Signalisation

Die heutige Verkehrsregelung mit Ampeln hat sich bewährt. Der Fussgängerstreifen wird durch eine gut sichtbare Fahrbahnmalung (wie vor dem Lagerhaus) ersetzt. Die Grünphase der Ampel wird durch ein orange-blinkendes Fussgängersignal abgelöst. Mit diesen Massnahmen kann die Fussgängersicherheit zusätzlich verbessert werden.

### Parkplätze

#### Projekt mit Längsparkplätzen entlang der Stadtkirche

Das vorliegende Bauprojekt sieht die Erstellung von fünf Längsparkplätzen zwischen dem Gehbereich und der Fahrbahn entlang der Stadtkirche sowie drei zusätzlichen Parkplätze in der Kurve beim Zeughaus vor. Die Gesamtzahl der öffentlichen Parkplätze bleibt weitgehend unverändert. Die Parkplätze bei der Schmalzhalle werden auf den Platz vor dem Zeughaus verlegt. Der Platz südlich der Strasse bleibt den Fussgängern vorbehalten. Damit werden der Zugang zur Stadtkirche und der Platzcharakter stark aufgewertet.



Der Fussgängerstreifen wird durch eine gut sichtbare Fahrbahnmalung (wie vor dem Lagerhaus) ersetzt. Die Grünphase der Ampel wird durch ein orange-blinkendes Fussgängersignal abgelöst. Mit diesen Massnahmen kann die Fussgängersicherheit zusätzlich verbessert werden.

Anstelle der heutigen Verwaltungsparkplätze sind hinter dem Rathaus ein Parkplatz für die Polizei und ein Standort für ein öffentliches Mobility-Fahrzeug vorgesehen. Die bestehenden Parkplätze vor der Liegenschaft «Blume» bleiben bestehen. Der westlichste Parkplatz wird als Behindertenparkplatz markiert. Einzig der ungünstig gelegene Parkplatz hinter dem Zeughaus wird ersatzlos aufgehoben.

#### Variante ohne Parkplätze entlang der Stadtkirche

Die Variante mit Mehrkosten im Betrag von 30'000 Franken sieht die Aufhebung der Parkplätze entlang der Stadtkirche vor. Diese waren beim abgelehnten Projekt stark umstritten. Die Variante ohne Parkplätze ermöglicht die Verbreiterung des Fussgängerbereichs beim Zeughaus von 2 auf 3 m und einen grösseren Kurvenradius. Die übrigen Elemente der beiden Vorlagen sind identisch. Die Mehrkosten für die Variante ohne Parkplätze sind auf die grössere Fläche der geflämten Gehbereiche entlang der Stadtkirche und beim Zeughaus

zurückzuführen. In jüngster Vergangenheit konnten bei der Migros anstelle der früheren Personalparkplätze 9 zusätzliche, öffentliche Parkplätze geschaffen werden. Ausserdem stehen bei der ehemaligen Post 1 reservierter Parkplatz und 2 Kurzzeitparkplätze künftig als öffentliche Parkplätze mit einer Parkierungsdauer von max. 2 Stunden zur Verfügung, sodass die Anzahl der öffentlichen Parkplätzen im unmittelbaren Bereich der Altstadt in jedem Fall nicht abnehmen wird.

Werden der Kredit von 2'200'000 Franken für die Sanierung des Chirchhofplatzes und der Werkleitung angenommen und die Variante mit Mehrkosten im Betrag von 30'000 Franken abgelehnt, wird das Projekt mit fünf Längsparkplätzen entlang der Stadtkirche realisiert. Werden sowohl der Kredit von 2'200'000 Franken als auch die Mehrkosten für die Aufhebung der Parkplätze entlang der Stadtkirche angenommen, wird das Projekt ohne Parkplätze entlang der Stadtkirche realisiert. Wer weder der Vorlage mit fünf Längsparkplätzen entlang der Stadtkirche noch der Vor-



Das **Bauprojekt** sieht fünf Längsparkplätzen entlang der Stadtkirche sowie drei Parkplätze in der Kurve beim Zeughaus vor.

Die **Variante** sieht die Aufhebung der Parkplätze entlang der Stadtkirche vor. Diese waren beim abgelehnten Projekt starkumstritten.

lage ohne Parkplätze entlang der Stadtkirche zustimmen möchte, lehnt beide Projekte ab.

## Werkleitungen

### Wasserversorgung

Im Baustellenbereich werden alle Wasserleitungen inkl. Hausanschlüsse ersetzt. Die Erstellung erfolgt in einem Kombigraben, zusammen mit der neuen Meteorwasserleitung. Dies gilt auch für die Brunnenzuleitung in den Klostersgarten. Es werden schubgesicherte Steckmuffenrohre aus duktilem Guss mit einer Polyurethan Innen- und Aussenbeschichtung (ECO-PUR-Rohre) verwendet. Der Kanton leistet einen Beitrag von 25 % an die Kosten für die Löschwasserversorgung.

### Kanalisation / Schmutzwasserleitungen

Sämtliche Schmutzwasserleitungen wurden gespült und mit einer Kamera begutachtet. Dabei wurde festgestellt, dass sich die Schmutzwasserleitungen, mit Ausnahme eines einzelnen Querrisses di-

rekt vor dem letzten Kontrollschacht beim Eingang zum Pfarrhaus, in einem sehr guten Zustand befinden.

### Kanalisation / Meteorwasserleitungen

Gemäss dem Generellen Entwässerungs-Projekt (GEP) muss zur Ableitung der unverschmutzten Abwässer (Dach- und Sickerwasser) ein neues Meteorwasserleitungsnetz erstellt werden. Dieses beginnt beim Pfarrhaus und wird beim Rathaus an die bestehende Ableitung zum Rhein angeschlossen.

### Übrige Werke

Gleichzeitig mit der Sanierung der Werkleitungen werden auch die Leitungen für Telefon, Strom, Gas und Kabel-TV teilweise ersetzt oder erweitert.

# Kosten

Die Gesamtbaukosten der angepassten Vorlage belaufen sich auf Fr. 2'200'000. Die Mehrkosten für die Aufhebung der Parkplätze entlang der Stadtkirche betragen 30'000 Franken. Die Mehrkosten sind auf die grössere Fläche der geflämten Gehbereiche entlang der Stadtkirche und beim Zeughaus zurückzuführen.

## Altstadtverschönerung

|                                         | mit Parkplätzen      | Mehrkosten ohne PP |
|-----------------------------------------|----------------------|--------------------|
| Abbruch der vorhandenen Beläge          | Fr. 75'000           |                    |
| Beläge Fahrbahn Chirchhofplatz          | Fr. 178'000          | Fr. – 3'000        |
| Beläge Vorplätze und Parkplätze         | Fr. 38'000           |                    |
| Pflasterung Guber normal 8/11           | Fr. 660'000          | Fr. 7'000          |
| Zuschlag für geflämte Steine            | Fr. 182'000          | Fr. 18'000         |
| Zuschlag Unterbau für geflämte Steine   | Fr. 36'000           | Fr. 4'000          |
| Plästerung Porphy anpassen/neu verlegen | Fr. 70'000           |                    |
| Kies                                    | Fr. 10'000           |                    |
| Randabschlüsse                          | Fr. 46'000           | Fr. – 1'000        |
| Bäume inkl. begehrer Baumscheiben       | Fr. 17'000           |                    |
| Poller, Möblierung, Häuserbeschriftung  | Fr. 17'000           |                    |
| Wandleuchten, Beleuchtung allgemein     | Fr. 50'000           |                    |
| Fahrbahnmarkierungen, Markierung PP     | Fr. 7'000            |                    |
| Anpassungen Treppeneingänge             | Fr. 23'000           |                    |
| Reparaturen Fassadensockel              | Fr. 44'000           |                    |
| Grabarbeiten TV-Verkabelung             | Fr. 18'000           |                    |
| Anpassung Lichtsignalanlage             | Fr. 16'000           |                    |
| Schlosserarbeiten, Kanalisationsdeckel  | Fr. 23'000           |                    |
| Bauleitung, Abrechnung                  | Fr. 86'000           |                    |
| Baustelleninformation                   | Fr. 9'000            |                    |
| Oberbauleitung                          | Fr. 15'000           |                    |
| Busersatz für sechs Monate              | Fr. 100'000          |                    |
| Unvorhergesehenes/Archäologie           | Fr. 157'000          | Fr. 5'000          |
|                                         | <b>Fr. 1'877'000</b> | <b>Fr. 30'000</b>  |

| <b>Wasserversorgung</b>                     | mit Parkplätzen     | Mehrkosten ohne PP |
|---------------------------------------------|---------------------|--------------------|
| Montagearbeiten                             | Fr. 98'400          |                    |
| Grabarbeiten                                | Fr. 116'700         |                    |
| Technische Bearbeitung                      | Fr. 22'000          |                    |
| Unvorhergesehenes                           | Fr. 22'900          |                    |
| <b>Total</b>                                | <b>Fr. 260'000</b>  |                    |
| <b>Kantonsbeitrag Löschwasserversorgung</b> | <b>Fr. – 60'000</b> | <b>Fr. 200'000</b> |

| <b>Meteorwasserleitung</b>   | mit Parkplätzen      | Mehrkosten ohne PP |
|------------------------------|----------------------|--------------------|
| Hauptleitung Grabarbeiten    | Fr. 48'000           |                    |
| Rohrverlegearbeiten/Schächte | Fr. 36'000           |                    |
| Dachwasseranschlüsse         | Fr. 15'000           |                    |
| Technische Bearbeitung       | Fr. 12'000           |                    |
| Unvorhergesehenes            | Fr. 12'000           | Fr. 123'0000       |
| <b>Total Kredit</b>          | <b>Fr. 2'200'000</b> | <b>Fr. 30'000</b>  |

## Finanzierung

| <b>Finanzierung</b>                       | mit Parkplätzen | Mehrkosten ohne PP |
|-------------------------------------------|-----------------|--------------------|
| Planungskosten                            | Fr. 142'600     |                    |
| Baukredit                                 | Fr. 2'200'000   | Fr. 30'000         |
| Total Kosten                              | Fr. 2'342'600   | Fr. 30'000         |
| - Anteil Wasserversorgung                 | Fr. 200'000     |                    |
| - Anteil Meteorwasser                     | Fr. 123'000     |                    |
| - Beitrag Kanton für Kantonsstrasse       | Fr. 150'000     |                    |
| - Beitrag Jakob und Emma Windler-Stiftung | Fr. 1'869'600   | Fr. 30'000         |
| <b>Nettokosten</b>                        | <b>Fr. 0.00</b> | <b>Fr. 0.00</b>    |



## Pläne

**Projekt mit Längspark-  
plätzen entlang der  
Stadtkirche**

### Legende:

- best. Porphyrplatten
- best. Pflasterung Porphyr
- best. Pflasterung Gehbereich
- best. Kopfsteinpflaster
- best. Betonmauer
- best. Kies
- best. Grünfläche
- Doppelbund 2cm gestürzt
- Schalenstein 2. Klasse
- Randstein
- Schalenstein 2. Klasse
- Kopfbreite 12 cm
- Poller (Metall)
- Parkierung / Mobility
- Behinderten PP
- Lichtsignalanlage
- Hauseingang/-zufahrt
- Baum mit begehbaren Baumscheibe
- Asphalt Fahrbahn
- Asphalt Gehbereich
- Farbmarkierung im Bereich Fahrbahn
- Pflasterung (Guber) normal 8/11
- Verfügung mit Trasskalk
- Splitt- Brechsandmischung
- Drainspalt 16
- Pflasterung (Guber) geflämmt 8/11
- Verfügung mit Mörtel
- Splittbeton Sickerbeton
- Porphyrplatten
- Verfügung mit Mörtel
- Splittbeton Sickerbeton
- Pflasterung Porphyr
- Projektpерimeter



**Variante ohne  
Parkplätze entlang der  
Stadtkirche**

## Ausbaumöglichkeiten



Es ist vorgesehen, das Zeughaus übergangsweise als Velogarage zu nutzen und der Öffentlichkeit als attraktiven Raum zugänglich zu machen.

### Zeughaus

Es ist vorgesehen, das Zeughaus übergangsweise als Velogarage zu nutzen und der Öffentlichkeit als attraktiven Raum zugänglich zu machen. Aus bautechnischen Gründen ist die Liegenschaft für die geplante Nutzung als Spielzeugmuseum ungeeignet. Der Baurechtsvertrag mit der Jakob und Emma Windler-Stiftung wurde im Juli 2011 aufgehoben.

Da es sich voraussichtlich um eine Übergangsnutzung handelt, wird auf kostspielige bauliche Massnahmen verzichtet. Es ist vorgesehen, versuchsweise einfache Veloständer aber auch abschliessbare Veloboxen oder Schliessfächer aufzustellen. Dieses Angebot kann jederzeit den Bedürfnissen angepasst werden. Mit der Nutzung des Zeughauses als Velogarage werden die Schmalzhalle und die Altstadt von abgestellten Fahrrädern entlastet. Der Platz vor dem Zeughaus bleibt asphaltiert.

### Standort Mobility-Fahrzeug

Es ist vorgesehen, beim Rathaus einen Standort für ein öffentliches Mobility-Fahrzeug zu erstellen. Dieses Fahrzeug kann von Mitarbeitenden der Verwaltung, die bisher aus dienstlichen Gründen auf ein privates Fahrzeug beim Rathaus angewiesen waren, genutzt werden. Gleichzeitig steht es auch der Bevölkerung ausserhalb der Arbeitszeit und an Wochenenden für private Zwecke zur Verfügung.

## Erwägungen des Stadtrates

Das vorliegende Projekt für die Neugestaltung des Chirchhofplatzes und die Sanierung der Werkleitungen hat eine lange Vorgeschichte. Ein früheres Projekt wurde von den Stimmberechtigten am 17. Mai 2009 an der Urne deutlich abgelehnt. In der Folge reichten Klaus Hagmann sowie 11 Mitunterzeichner eine Volksmotion ein, welche die Überarbeitung des abgelehnten Projektes verlangte. Die Volksmotion beinhaltet sehr gute Vorschläge, beispielsweise die Gestaltung des Kirchenvorplatzes mit der Busnische und einer behindertengerechten Einstiegsrampe. Das vorliegende Projekt vereint die unbestrittenen Elemente der abgelehnten Vorlage und die wesentlichen Anliegen der Volksmotion. Es entspricht sozusagen einer Variante «Volksmotion plus». Das Projekt berücksichtigt geäusserte Kritikpunkte und lässt Spielraum für künftige Entwicklungen. Es bietet die Möglichkeit für eine Variantenabstimmung über die Aufhebung

der Parkplätze entlang der Stadtkirche. Der Stadtrat hofft, dass mit diesem Vorgehen ein mehrheitsfähiges Projekt im zweiten Anlauf realisiert werden kann.

Die Baukosten sind im Vergleich zum früheren Projekt, teilweise auch aufgrund des verringerten Umfangs, deutlich geringer. Die Jakob und Emma Windler-Stiftung hat die Übernahme der anfallenden Nettokosten für die Altstadtverschönerung zugesichert, sodass die vorgeschlagene Neugestaltung des Chirchhofplatzes ohne Belastung der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler realisiert werden kann. Der Stadtrat dankt dem Stiftungsrat bestens für die grosszügige Unterstützung im Interesse und zum Wohle der Stadt bzw. der Einwohnerinnen und Einwohner. Er ersucht Sie, dem Sanierungsprojekt zuzustimmen und über die Variante für die Aufhebung der Parkplätze entlang der Stadtkirche zu entscheiden.

# Erwägungen des Einwohnerrates

Die Notwendigkeit zur Sanierung des Chirchhofplatzes und der Werkleitungen ist allseits unbestritten. Die Sanierung führt zu einer Aufwertung des Chirchhofplatzes. Der Einwohnerrat anerkennt die Bemühungen der Volksmotionäre, die das Projekt nach dem Volksentscheid im Jahr 2009 wieder in Gang brachten.

Die Verlegung der Bushaltestelle in eine behindertengerechte Haltenische wird begrüsst. Damit wird ein Stau hinter dem wartenden Bus verhindert. Auf die in der ursprünglichen Vorlage kritisierten Elemente, vor allem in Bezug auf die Beleuchtung, wurde verzichtet. Der geplante Standort für ein Mobility-Fahrzeug und die Zugänglichkeit des Zeughauses als Velogarage und attraktiver Raum werden begrüsst. Diese Vorhaben sind jedoch nicht Bestandteil der Vorlage und werden separat weiter verfolgt. Über die Fussgängersicherheit wurde eingehend diskutiert. Der Kanton lehnt Schwellen zur Verkehrsverlangsamung auf Kantonsstrassen ab. Die bestehende Lösung mit den Ampeln hat sich grundsätzlich bewährt. Das Vortrittsrecht der Fussgänger während der Grünphase der Ampel führt jedoch regelmässig zu Unsicherheiten. Die Umstellung auf eine orange blinkende Warnlampe könnte eine Entspannung bringen. Es sind gut sichtbare Markierungen auf der Fahrbahn vorgesehen, die eine zusätzliche Verlangsamung des Verkehrs bewirken.

Die Parkplätze bei der Stadtkirche dienen dem Gewerbe in der Altstadt. Gleichzeitig ist jedoch die heutige Parkierungssituation entlang der Stadtkirche unbefriedigend. Die Fussgängersituation ist mangelhaft und das Ein- und Ausparken ist riskant und störend. Beide Varianten bringen eine Verbesserung der Situation für alle Verkehrsteilnehmer.

Der Einwohnerrat schafft mit der Variantenabstimmung über die Aufhebung der Parkplätze entlang der Stadtkirche die Möglichkeit, dass die Stimmberechtigten in der Frage betreffend Erhalt bzw. Aufhebung der Parkplätze entscheiden können.

Der Einwohnerrat hat dem Kredit von 2'200'000 für die Sanierung des Chirchhofplatzes und der Werkleitungen einstimmig zugestimmt. Gleichzeitig beschloss er mit 7 Ja- gegen 2 Nein-Stimmen, den Stimmberechtigten eine Variante mit Mehrkosten von 30'000 Franken für die Aufhebung der Parkplätze entlang der Stadtkirche vorzulegen.

# Anträge

- **Bewilligung des Baukredites von 2'200'000 Franken für die Neugestaltung des Chirchhofplatzes und die Sanierung der Werkleitungen**
- **Entscheid über die Variante mit Mehrkosten von 30'000 Franken für die Aufhebung der Parkplätze entlang der Stadtkirche**

## **Zustimmung zur Variante mit 5 Längsparkplätzen entlang der Stadtkirche**

Wer das vorliegenden Projekt mit 5 Längsparkplätzen entlang der Stadtkirche mit Kosten im Betrag von 2'200'000 realisiert haben möchte, stimmt dem Kredit von 2'200'000 Franken mit **JA** zu und lehnt die Variante mit Mehrkosten von 30'000 Franken für die Aufhebung der Parkplätze entlang der Stadtkirche mit **NEIN** ab.

## **Zustimmung zur Variante ohne Parkplätze entlang der Stadtkirche**

Wer das vorliegende Projekt ohne Längsparkplätze entlang der Stadtkirche realisiert haben möchte, stimmt sowohl dem Kredit von 2'200'000 Franken als auch der Variante mit Mehrkosten von 30'000 Franken für die Aufhebung der Parkplätze mit **2 x JA** zu.

## **Ablehnung beider Varianten**

Wer weder das Projekt mit 5 Längsparkplätzen noch das Projekt ohne Parkplätze entlang der Stadtkirche realisiert haben möchte, lehnt beide Vorlagen mit **2 x NEIN** ab.

# Neugestaltung Chirchhofplatz und Sanierung der Werkleitungen

Der Stadtrat lädt die Bevölkerung zu einer öffentlichen Information über das Projekt für die Neugestaltung des Chirchhofplatzes und die Sanierung der Werkleitungen ein:

**Donnerstag 14. Februar 2013, 19.30 Uhr**  
**Mehrzweckhalle Schanz Stein am Rhein**